

Beschlussvorlage der Verwaltung

Sachgebiet 20.1
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: BV/1800/2022

Freigabedatum:
10.10.2022

| | | | |
|----------------------------|--------------|------------|------------|
| Vorlage für die Sitzung | | | |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | 24.10.2022 | öffentlich |
| Rat | Entscheidung | 07.11.2022 | öffentlich |

Beratungsgegenstand: **Energetische Nutzung des Rohstoff Holz in Zeiten der Energiemangellage**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
siehe Sachverhalt

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
siehe Sachverhalt

Beschlusscontrolling:
Die Beschlussvorlage der Verwaltung ist nicht für das Beschlusscontrolling vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Für die Zeit der vorherrschenden Energiekrise in Deutschland wird bei geringwertigem Stammholz eine energetische Nutzung des Rohstoffs Holz für die Rheinbacher Bürger der stofflichen Nutzung vorgezogen.

Erläuterungen:

Im Antrag "Rheinbacher Wald – Stärkung des Umwelt- und Klimaaspekts" der im Ausschuss für Umwelt und Mobilität am 27.1.2022 und im Rat am 7.2.22 beschlossen wurde, heißt es in Unterpunkt sechs, dass eine stoffliche Nutzung von Stammholz gegenüber einer Brennholznutzung bevorzugt werden soll.

Aktuell ist die Unsicherheit der Rheinbacher Bürger in Bezug auf die Energiesituation sehr hoch. Dies merkt die Forstverwaltung daran, dass vermehrt Neukunden nach Brennholz fragen, und Bestandskunden eine höhere Nachfrage haben um Freunde und Familienmitglieder mitzuversorgen. Da diese Nachfrage bundesweit stark anwächst, steigen aktuell die Brennholzpreise sehr schnell und haben in weiten Teilen bereits die Vorjahrespreise für geringer wertiges Stammholz überholt.

Parallel dazu ist der Absatz des Laubholzes an heimische Sägewerke sehr schwierig, da hiervon nur noch wenige existieren, und diese überwiegend höherwertigen

Stämme nachfragen. Aus diesem Grund wird ein Großteil des geringerwertigen Laubholzes als Rundholz nach Asien exportiert, um danach als Möbel wieder importiert zu werden.

Um die Brennholznachfrage zumindest teilweise decken zu können und in Anbetracht der fehlenden oder nur noch sehr geringen Preisdifferenz zwischen Brenn- und geringwertigem Stammholz, schlägt die Verwaltung daher vor, den Aspekt der vorrangig stofflichen Nutzung gegenüber der Brennholznutzung für die Zeit des Energienotstandes in Deutschland ruhen zu lassen. Wertvolles Stammholz wird selbstverständlich weiterhin auch als solches genutzt und weiter vermarktet, um die heimische Wirtschaft zu unterstützen. Bei allen weiteren Hölzern sollte jedoch die Versorgung der heimischen Bevölkerung mit Holz im Vordergrund stehen.